

**Antwort des Senats
auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU
vom 4. Mai 2021**

„Wie sieht die Zukunft der Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten im Land Bremen aus?“

Die Fraktion der CDU hat folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet:

„Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten, kurz KoP's, sind Beamtinnen und Beamte der Schutzpolizei, die sich in ihrem Stadtteil besonders gut auskennen, oft zu Fuß oder per Fahrrad in ihren Revieren unterwegs sind und als Ansprechpartner für den Bürger vor Ort agieren. Sie kennen ihre „Pappenheimer“, schlichten Streits in ihren Bezirken oftmals frühzeitig und kümmern sich um die „kleineren“ Probleme in der Bevölkerung. Ein KoP hat das Ohr an der Straße und weiß wo es im Stadtteil „brennt“ oder „brennen“ könnte. Er ist somit auch mitverantwortlich für das soziale und harmonische Zusammenleben im Quartier. Insbesondere in der polizeilichen Präventionsarbeit leisten sie entscheidende Beiträge für eine bürgernah wahrgenommene Polizei.

Doch genau an diesem wichtigen Punkt soll laut Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion (Drs.20/864) nun offenbar gespart werden. Seit Jahren verspricht der Senator für Inneres die KoP's in den Stadtteilen zu stärken und die Sollstärke von mindestens 100 KoP's wieder erreichen zu wollen. Genau das Gegenteil davon ist real augenscheinlich jedoch der Fall. Aufgrund von Corona, dem sowieso schon viel zu knapp bemessenen Personalkörper der Polizei und insbesondere aufgrund der von Rot-Grün-Rot beschlossenen Novellierung des Polizeigesetzes, dessen Umsetzung die Arbeitskraft von ca. 40 Polizeistellen binden wird, sinkt die Zahl der Kontaktpolizisten immer weiter. Und selbst die vorhandenen KoP's sind mittlerweile angehalten, sich um die Einhaltung der Corona-Maßnahmen zu kümmern und nicht mehr um ihre Kernaufgabe, die Arbeit am Bürger.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Funktionsstellen, die mit Aufgaben des Kontaktdienstes betraut sind (kurz: KoP-Stellen), sind nach dem Stellenplan für jeden Stadtteil der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven vorgesehen?
2. Wie viele KoP-Stellen sind zurzeit (Stichtag 01.05.2021), aufgeteilt nach Stadtteilen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven, tatsächlich besetzt?
 - a) Wie viele Stellen sind demnach vakant?
 - b) Wie viele KoP-Stellen sind Stand heute (Stichtag 01.05.2021) ausgeschrieben?
3. Zu welchem Zeitpunkt sollen welche KoP-Stellen in den Stadtteilen wiederbesetzt sein?
4. Wie viele und welche KoP's in welchen Stadtteilen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven gehen im Laufe der kommenden 24 Monate in Pension?
5. Wie ist der Altersdurchschnitt der KoP's und wie hoch ist der Frauenanteil derzeit? Wie soll der Frauenanteil ggf. erhöht werden?
6. Inwieweit ist die vollständige Nachbesetzung aller KoP-Stellen durch entsprechende Ausweisung im Haushalt beider Stadtgemeinden gesichert bzw. beabsichtigt?
 - a) Falls dies nicht der Fall ist, welche KoP-Stellen in welchen Stadtteilen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sollen nicht nachbesetzt werden?

- b) Welche Stellen können aufgrund vordringlicher Bedarfe durch die Novellierung des Polizeigesetzes nicht nachbesetzt werden?
 - c) Nach welchen Kriterien werden ggf. Stellen „ausgesucht“, die nachbesetzt oder nicht nachbesetzt werden?
 - d) Welche weiteren Stellen innerhalb des Polizeivollzugsdienstes und Nichtvollzugsdienstes werden ggf. derzeit nicht nachbesetzt oder umgewidmet, weil vordringlicher zusätzlicher Bedarf durch die Novellierung des Polizeigesetzes gedeckt werden muss (bitte stellenscharf nach Stadtgemeinden differenziert ausweisen)?
7. Wie hat sich die Anzahl der tatsächlich besetzten KoP-Stellen in den letzten 5 Jahren in den Stadtteilen jeweils entwickelt (bitte jeweils zum Stichtag 01.05. angeben)?
 8. Wie viele der KoP's sind langzeiterkrankt, können aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Corona-Risikogruppe nicht mehr im direkten Bürgerkontakt eingesetzt werden oder sind anderweitig dienstunfähig?
 9. Inwieweit sind die KoP's zurzeit in die Überprüfung der Einhaltung von Corona-Maßnahmen eingebunden und können somit nicht ihre eigentlichen Aufgaben wahrnehmen?
 10. Wie sind KoP's in der Regel materiell ausgestattet (Fahrräder, Tablets etc.)? Inwiefern findet in diesem Bereich Digitalisierung statt?
 11. Welche Bedeutung misst der Senat dem Einsatz von Kontaktpolizistinnen oder Kontaktpolizisten in den Stadtteilen Bremens und Bremerhavens grundsätzlich bei? Welche Rolle spielen sie insbesondere in der polizeilichen Präventionsarbeit? Welche Auswirkungen haben dementsprechend nicht erfolgende Stellenbesetzungen?
 12. Welche Pläne verfolgt der Senat für die Zukunft der Kontaktpolizisten und deren Arbeit in den Stadtteilen?

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Funktionsstellen, die mit Aufgaben des Kontaktdienstes betraut sind (kurz: KoP-Stellen), sind nach dem Stellenplan für jeden Stadtteil der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven vorgesehen?

Gemäß dem gültigen Geschäftsverteilungsplan der Polizei Bremen sind insgesamt 110 Funktionsstellen für die Aufgaben des Kontaktdienstes vorgesehen. Hierfür wurde die perspektivisch angestrebte Zielzahl von 2.900 VZE zu Grunde gelegt (vgl. Antwort des Senats auf die Große Anfrage der Fraktion der CDU „Wann werden die Zielzahlen der Polizei im Land Bremen erreicht?“, Drucksache 20/699). Im Rahmen der Beschäftigungszielzahl des Haushaltes sind insgesamt 100 Funktionsstellen derzeit finanziert. Hierin sind 16 Führungsfunktionen (Referatsleiter:innen und Abschnittsleiter:innen) enthalten.

Eine stadtteilbezogene Aufstellung der SOLL-Stellen für die Polizei Bremen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Stadtteil	SOLL-Kontaktdienst (100)	Perspektivisch SOLL Kontaktdienst (110)
Innenstadt	6	7
Steintor/Östl. Vorstadt	8	8
Neustadt	8	9

Obervieland	5	6
Woltmershausen	4	4
Huchting	5	5
Vahr	5	6
Schwachhausen	6	6
Horn	7	7
Osterholz	7	8
Hemelingen	6	7
Veogesack	5	6
Lesum	5	6
Blumenthal	6	6
Gröpelingen	7	8
Walle	5	5
Findorff	5	6

Bremerhaven ist in fünf Stadtteile untergliedert. Diese sind in insgesamt 14 Bezirke unterteilt, die den beiden Abteilungen Nord und Süd zugeordnet sind jeweils mit einem:er Kontaktbeamten:in besetzt sind.

Die Abteilung Nord unterhält 7 KoP-Stellen, die in folgende Bezirke nach Ortsteilen gegliedert sind:

Bezirk	Ortsteil	Bezirk	Ortsteil
1	Leherheide-West, Fehmoor	5	Twischkamp, Überseehäfen
2	Speckenbüttel, Eckernfeld, Weddewarden	6	Klußhof, Buschkämpen
3	Schierholz, Königsheide	7	Goethestraße
4	Lloydstraße, Kistnerstraße, Bürger, Pestalozzistraße		

Die Abteilung Süd unterhält 7 KoP-Stellen, die in folgende Bezirke nach Ortsteilen eingeteilt sind:

Bezirk	Ortsteil	Bezirk	Ortsteil
8	Mitte-Süd	12	Grünhöfe, Surheide
9	Bürgerpark, Schiffdorferdamm, Reinkenheide	13	Geestemünde-Süd, Fischereihafen
10	Geestemünde-Nord	14	Dreibergen, Judetenberg
11	Geestendorf		

2. Wie viele KoP-Stellen sind zurzeit (Stichtag 01.05.2021), aufgeteilt nach Stadtteilen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven, tatsächlich besetzt?

Die KoP-Stellen in der Stadtgemeinde Bremen sind im IST wie folgt besetzt:

Stadtteil	IST Kontaktdienst
Innenstadt	7
Steintor/Östl. Vorstadt	6
Neustadt	8
Obervieland	3
Woltmershausen	4
Huchting	4
Vahr	4
Schwachhausen	6
Horn	5
Osterholz	5
Hemelingen	6
Veogesack	5
Lesum	5
Blumenthal	5
Gröpelingen	4
Walle	4
Findorff	3

Die KoP-Stellen in der Stadtgemeinde Bremerhaven sind im IST wie folgt besetzt:

Stadtteil	SOLL Kontaktdienst	IST Kontaktdienst
Lehe	4	4
Leherheide	3	2,6
Geestemünde	6	6
Mitte	1	1

a) Wie viele Stellen sind demnach vakant?

Insgesamt sind bei der Polizei Bremen derzeit 84 Funktionsstellen im Bereich des Kontaktdienstes (inklusive Referats- und Abschnittsleitungen) besetzt, 16 Stellen sind vakant.

Bei der Ortspolizeibehörde Bremerhaven sind aktuell alle Stellen der Kontaktbeamt:innen besetzt.

b) Wie viele KoP-Stellen sind Stand heute (Stichtag 01.05.2021) ausgeschrieben?

Zum Stichtag 01.05.2021 waren bei der Polizei Bremen drei Stellen in der Führungsebene der KoP ausgeschrieben. Hierbei handelt es sich um die Stelle der Referatsleitung im Polizeikommissariat (PK) Präsidium als auch um die stellvertretenden Referatsleitungen im Polizeikommissariat Präsidium und im Polizeikommissariat West. Das Auswahlverfahren der Referatsleitung im PK Präsidium wurde mittlerweile abgeschlossen.

Zudem wird zurzeit ein Auswahlverfahren zur Nachbesetzung mehrerer Funktionsstellen im Bereich ‚Sachbearbeiter:in Kontaktdienst‘ betrieben. Es ist beabsichtigt, hieraus mehrere Funktionsstellen und im Anschluss daran weitere Stellen durch das Verfahren der altersgerechten Personalsteuerung zu besetzen. Insgesamt sollen auf diese Weise acht Sachbearbeiter:innen-Stellen besetzt werden.

Aufgrund der Besetzung aller Stellen bei der Ortspolizeibehörde Bremerhaven, gibt es derzeit keine Ausschreibungen.

3. Zu welchem Zeitpunkt sollen welche KoP-Stellen in den Stadtteilen wiederbesetzt sein?

Die Funktionsstellen, die bei der Polizei Bremen aus den Auswahlverfahren bzw. im Rahmen der altersgerechten Personalentwicklung besetzt werden sollen, werden unverzüglich nach Abschluss des Verfahrens besetzt. Acht Sachbearbeiter:innen-Stellen werden voraussichtlich im dritten Quartal 2021 wiederbesetzt werden können.

Der Senator für Inneres hat die Polizei Bremen angewiesen, die erforderlichen organisatorische Vorbereitungen zu treffen, um bis zum Jahreswechsel 2021/2022 alle mit SOLL-Finanzierung hinterlegten Funktionsstellen im Kontaktdienst besetzen zu können.

4. Wie viele und welche KoP's in welchen Stadtteilen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven gehen im Laufe der kommenden 24 Monate in Pension?

Zwischen dem 01.06.2021 und dem 31.05.2023 werden bei der Polizei Bremen 27 Mitarbeiter:innen der Sachbearbeitungsebene des Kontaktdienstes pensioniert.

Stadtteil	Anzahl KoP – Sachbearbeiter:innen
Osterholz	1
Schwachhausen	2
Oberneuland	1
Hemelingen	3
Obervieland	1
Neustadt	3
Huchting	2
Östl. Vorstadt	4
Findorff	1
Veogesack	1
Blumenthal	1
Burglesum	3

Pensionierungen 01.06.2021 – 31.05.2023 (Stand: 18.05.2021)

Zusätzlich steht innerhalb der nächsten 24 Monate die Pensionierung von drei Abschnittsleiter:innen bevor, welche ebenfalls Aufgaben des Kontaktdienstes wahrnehmen. Hierbei handelt es sich um Funktionsstellen in den Stadtteilen Huchting, Blumenthal und Woltmershausen. Außerdem wird pensionsbedingt die Referatsleiterfunktion des Kontaktdienstes für den Bereich des Bremer Südens frei.

Bei der Ortspolizeibehörde Bremerhaven werden bis zum 30. April 2023 drei Mitarbeiter:innen aus dem Kontaktdienst ausscheiden. Betroffen sind die Bezirke 2 (Speckenbüttel, Eckernfeld, Weddewarden), 3 (Schierholz, Königsheide) und 6 (Klußhof, Buschkämpen).

5. Wie ist der Altersdurchschnitt der KoP's und wie hoch ist der Frauenanteil derzeit? Wie soll der Frauenanteil ggf. erhöht werden?

Bei der Polizei Bremen sind die Kontaktpolizisti:innen im Durchschnitt 56,5 Jahre alt. Zwölf der insgesamt 84 Funktionsstelleninhaber:innen sind weiblich, was einem Anteil von 14,3% entspricht. Um diesen Anteil zu erhöhen, werden Frauen bei gleicher Qualifikation im Personalauswahlverfahren vorrangig berücksichtigt und geeignete Mitarbeiterinnen gezielt zur Bewerbung aufgefordert. Zu beachten ist hier zudem, dass es erst seit 1987, also seit nunmehr 34 Jahren, Frauen im Vollzugsdienst der Polizei Bremen gibt. Da die Stellen als ‚Sachbearbeiter:in Kontaktdienst‘ primär durch lebensältere Mitarbeiter:innen besetzt werden, lässt sich hieraus der noch niedrige Frauenanteil ableiten. Um die Gleichberechtigung weiter voranzutreiben und diese insbesondere im Rahmen von Personalauswahlverfahren zu fördern, liegt für den polizeiinternen Gleichstellungsprozess allen entsprechenden Entscheidungen der Gleichstellungsplan der Polizei Bremen vom 25.04.2000 zugrunde.

Der Altersdurchschnitt im Kontaktdienst bei der Ortspolizeibehörde Bremerhaven beträgt aktuell 55,9 Jahre. Der Frauenanteil beträgt 7,1%. Der ebenfalls noch niedrige Frauenanteil ist analog der Polizei Bremen zu begründen.

6. Inwieweit ist die vollständige Nachbesetzung aller KoP-Stellen durch entsprechende Ausweisung im Haushalt beider Stadtgemeinden gesichert bzw. beabsichtigt?

Die Polizei Bremen wird bis zum Jahre 2023 mindestens 100 KOP-Stellen besetzt haben.

a) Falls dies nicht der Fall ist, welche KoP-Stellen in welchen Stadtteilen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sollen nicht nachbesetzt werden?

Welche Stellen – hier mit Bezug zur Polizei Bremen – aus laufenden Personalauswahlverfahren heraus oder im Rahmen der altersgerechten Personalentwicklung besetzt werden, wird im Anschluss an das Personalauswahlverfahren in enger Abstimmung mit den Abteilungsleiter:innen der regionalen Abteilungen bedarfsangepasst entschieden, um eine sachgerechte Verteilung sicherzustellen.

b) Welche Stellen können aufgrund vordringlicher Bedarfe durch die Novellierung des Polizeigesetzes nicht nachbesetzt werden?

Zur Deckung vordringlicher Bedarfe u.a. durch die Corona-Schwerpunktmaßnahmen als auch zur Novellierung des Polizeigesetzes werden derzeit vier Funktionsstellen bei der Polizei Bremen temporär, aus dem Bereich des Kontaktdienstes verwendet.

c) Nach welchen Kriterien werden ggf. Stellen „ausgesucht“, die nachbesetzt oder nicht nachbesetzt werden?

Bei der temporären „Sperrung“ von Funktionsstellen werden polizeiliche Schwer- und Brennpunkte ausgenommen; sie erfolgt in Abstimmung mit den regionalen Abteilungen.

d) Welche weiteren Stellen innerhalb des Polizeivollzugsdienstes und Nichtvollzugsdienstes werden ggf. derzeit nicht nachbesetzt oder umgewidmet, weil vordringlicher zusätzlicher Bedarf durch die Novellierung des Polizeigesetzes gedeckt werden muss (bitte stellenscharf nach Stadtgemeinden differenziert ausweisen)?

Hierzu können derzeit keine konkreten und validen Angaben gemacht werden, da diese Thematik noch Gegenstand polizeiinterner Beratungen ist.

7. Wie hat sich die Anzahl der tatsächlich besetzten KoP-Stellen in den letzten 5 Jahren in den Stadtteilen jeweils entwickelt (bitte jeweils zum Stichtag 01.05. angeben)?

Eine Auswertung der letzten fünf Jahre ist aus technischen Gründen nicht möglich.

Für die Ortspolizeibehörde Bremerhaven ergibt sich die nachfolgende Entwicklung:

IST Kontaktdienst	Lehe	Leherheide	Geestemünde	Mitte	Gesamt
01.05.2021	4	3	6	1	14
01.05.2020	4	3	5	1	13
01.05.2019	4	2	6	0	12
01.05.2018	4	3	6	1	14
01.05.2017	4	3	6	1	14
01.05.2016	4	3	6	1	14

8. Wie viele der KoP's sind langzeiterkrankt, können aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Corona-Risikogruppe nicht mehr im direkten Bürgerkontakt eingesetzt werden oder sind anderweitig dienstunfähig?

Vier Mitarbeiter:innen des Kontaktendienstes der Polizei Bremen gehören zur Corona-Risikogruppe. Drei dieser Mitarbeiter:innen werden daher im Bereich der telefonischen Anzeigenaufnahme verwendet und ein Mitarbeiter ist im Corona-Krisenstab der Polizei Bremen tätig, um das Risiko einer Infektion möglichst gering zu halten. Langzeiterkrankte bzw. dienstunfähige Mitarbeiter:innen sind aktuell nicht zu verzeichnen.

Bei der Ortspolizeibehörde in Bremerhaven sind im Bereich der Kontaktbeamten:innen derzeit keine Langzeiterkrankten zu verzeichnen oder einer Risiko-Gruppe zugehörig.

9. Inwieweit sind die KoP's zurzeit in die Überprüfung der Einhaltung von Corona-Maßnahmen eingebunden und können somit nicht ihre eigentlichen Aufgaben wahrnehmen?

Die Herausforderungen und der Mehraufwand, den die SARS-CoV-2-Pandemie aus polizeilicher Sicht mit sich bringt, sollen möglichst gleich auf alle Arbeitsbereiche der Polizei Bremen verteilt werden. Auch die KoP werden in diesem Rahmen eingesetzt und besetzen zu festgelegten Zeitfenstern Funkstreifenwagen, um im Revierbereich im Hinblick auf die CoronaVO eine polizeiliche Präsenz abzubilden.

Viele Aufgaben, die zur Kernaufgabe des Kontaktendienstes gehören, lassen sich zurzeit aus Infektionsschutzgründen nicht durchführen. Dazu gehören u. a. Verkehrserziehung in Schulen und Einsätze auf Bürger:innen-/Stadtteilveranstaltungen. Die Corona-Maßnahmen der KoP sind so angelegt, dass Einsätze, die üblicherweise durch den Einsatz- und Streifendienst wahrgenommen würden, hier aber mit dem Infektionsschutzgesetz in Verbindung stehen, durch Kräfte des Kontaktdienstes wahrgenommen werden sollen. So wird sichergestellt, dass sie im Rahmen der Corona-Präsenzmaßnahmen ihren originären Aufgaben des Kontaktendienstes weiter nachkommen können. Die Corona-Präsenzmaßnahmen werden vorrangig in Bereichen durchgeführt, die ohnehin zum Aufgabenbereich des Kontaktendienstes gehören (Beispiel: Überwachung der Einhaltung der Mund-Nasen-Bedeckungspflicht auf Wochenmärkten).

Die Aufgaben der Kontaktbeamten:innen der Ortspolizeibehörde Bremerhaven werden, wenn auch teilweise eingeschränkt, mit den Tätigkeiten im Rahmen der „Corona-Überwachung“ verfolgt. Die Überprüfung der Einhaltung der Corona-Maßnahmen gehört seit Beginn der Corona-Pandemie zu den Hauptaufgaben der KoP. Regelmäßige Dienste an den Wochenenden werden abwechselnd wahrgenommen.

10. Wie sind KoP's in der Regel materiell ausgestattet (Fahrräder, Tablets etc.)? Inwiefern findet in diesem Bereich Digitalisierung statt?

Die Kontaktpolizist:innen der Polizeien im Lande Bremen sind mit individueller Ausrüstung für den Polizeidienst (orientiert an der Ausstattung des Sachbearbeiters im Streifendienst), Funkgerät und Handy ausgestattet. Bei der Polizei Bremen gehört die Ausstattung mit Funkgeräten und Handys noch nicht zu einer Mann-/Frau-Ausstattung von Kontaktpolizist:innen; die Verfügbarkeit dieser Einsatzmittel ist auf die einzelnen KoP-Standorte begrenzt. An den Dienststellen verfügen sie über einen Arbeitsplatz unter Einbindung an das jeweilige Polizei-Netzwerk.

Für den Bereich des Kontaktendienstes der Polizei Bremen stehen Fahrräder mit und ohne Hilfsmotor zur Verfügung. Derzeit gibt es einen Bestand von elf Pedelects; den für die Bereiche Strom und Findorff zuständigen Mitarbeiter:innen ist aufgrund der Größe des Zuständigkeitsbereichs jeweils ein Pedelect fest zugeordnet. Alle anderen Kolleg:innen sind mit Fahrrädern ausgestattet. Weitere voraussichtlich 11 Pedelects sind derzeit über die Be-

reitstellung von Mitteln aus dem sogenannten Handlungsfeld Klimaschutz in der Beschaffung; sie können voraussichtlich im dritten Quartal 2021 in Betrieb genommen werden. Darüber hinaus werden für die Standorte der Polizeikommissariate 23 weitere Pedelegs beschafft, die ebenfalls von den Kontaktpolizist:innen genutzt werden können. Aktuell verfügen die Mitarbeiter:innen des Kontaktdienstes nicht über Tablets oder Smartphones. Die Polizei Bremen beabsichtigt aber eine möglichst umfassende Unterstützung der Tätigkeit des Polizeivollzugsdienstes durch digitale Endgeräte und entsprechende Software. In Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln werden hierbei allerdings vorrangig die Organisationseinheiten des 110-Prozesses ausgestattet.

Für die Kontaktpolizist:innen der Ortspolizeibehörde Bremerhaven stehen Smartphones, aktuell jedoch keine Tablets zur Verfügung. Zusätzlich zum Rückgriff auf die durchgängig vorhandenen Einsatzmittel (Fuhrpark, Ausrüstung etc.) stehen ebenfalls Dienstfahrräder zur Verfügung. Die Ausstattung mit dienstlichen Tablets und weiteren Smartphones für den Einsatzdienst, und damit auch für das Aufgabengebiet des Kontaktdienstes, ist im Rahmen eines mobilen Vorgangsbearbeitungssystems geplant. Zu berücksichtigen sind hierbei jedoch entsprechende Sicherheitsanforderungen und Implementierungsmöglichkeiten in die IT-Gesamtstruktur als auch das Vorhandensein erforderlicher Haushaltsmittel.

11. Welche Bedeutung misst der Senat dem Einsatz von Kontaktpolizistinnen oder Kontaktpolizisten in den Stadtteilen Bremens und Bremerhavens grundsätzlich bei? Welche Rolle spielen sie insbesondere in der polizeilichen Präventionsarbeit? Welche Auswirkungen haben dementsprechend nicht erfolgende Stellenbesetzungen?

Die Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten der Polizeien im Land Bremen sind das „Gesicht der Polizei“ in den Stadtteilen. Sie sind Ansprechpartner:innen für die Bürger:innen in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld, bilden einen niedrigschwelligen Knotenpunkt zwischen den Bürger:innen und der Polizei und unterstützen gegebenenfalls auch bei nicht-polizeilichen Themen oder vermitteln an entsprechende Stellen. Mitarbeiter:innen in diesem Tätigkeitsfeld zeichnen sich durch eine hervorragende Revierkenntnis und eine gute Vernetzung in lokalen Strukturen aus. KoP werden primär präventiv bei Kindern und älteren Bürger:innen tätig bzw. sind ein wesentlicher Bestandteil polizeilicher Präventionsarbeit. Hier werden beispielsweise Unterrichtsstunden zur Verkehrserziehung oder Schulwegbegleitung bzw. Aufklärung bezüglich altersspezifischer Deliktsfelder bei Vermögensdelikten geleistet. Durch die gute Vernetzung in den örtlichen Strukturen können regelmäßig Erkenntnisse gewonnen werden, die zu Fortschritten/Erfolgen von Ermittlungen führen. Insgesamt leisten die KoP einen sehr wichtigen Beitrag für die Aufklärung und Gefahrenabwehr in den Stadtteilen und die Früherkennung von (Fehl-) Entwicklungen.

12. Welche Pläne verfolgt der Senat für die Zukunft der Kontaktpolizisten und deren Arbeit in den Stadtteilen?

Der Senat, wird bis zum Jahre 2023 mindestens 100 KOP-Stellen besetzt haben.

Bei der Ortspolizeibehörde Bremerhaven hat die Aufgabenverdichtung im Bereich des Polizeivollzugsdienstes auch zu einer quantitativen und qualitativen Mehrbelastung bei den Kontaktpolizist:innen geführt, so dass Aufgaben priorisiert werden müssen. Mit der Coronapandemie konnten Aufgaben zum Teil nur eingeschränkt wahrgenommen werden.